

HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN LOHAUSEN-STOCKUM e.V.



Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V., Im Lohäuser Feld 44, 40474 Düsseldorf
Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH
Redaktion Rheinische Post
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf

**Heimat- und Bürgerverein
Lohausen-Stockum e.V.**

www.hbvls.de

Vorstand:

Siegfried Küsel (Vorsitzender)

Renate Henck (Kassenwart)

Harald Schmidt (Schriftführer)

Stellungnahme des HBV zum Bericht der RP vom 13. Okt. 2020

15.10.2020

"Ratsfraktion der GRÜNEN wird wegen der U81 parteiintern kritisiert."

Der Heimat und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V. sowie andere angeschlossene Vereine, unter anderem die Siedlergemeinschaft Düsseldorf-Nord, sehen sich durch die oben benannte Pressemitteilung von Herrn Gocht, Bezirksvertretung 5, Bündnis 90/Die Grünen voll vertreten.

Herr Gocht steht mit seiner Haltung bei der Thematik um den geplanten Stadtbahnausbau der U81 mittels einer Hochbrücke für lediglich zwei Haltestellen, vom Freiligrath zum Flughafen, keinesfalls alleine dar, sondern er vertritt voll die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Er vertritt seit langem hier im Stadtbezirk 5 die Positionen der Grünen-Politik, und genießt hierfür den Zuspruch in der Bevölkerung.

Anders verhält es sich mit den Entscheidungen durch den verkehrspolitischen Sprecher, Herrn Czerwinski, der im Düsseldorfer Norden schon lange nicht mehr das Vertrauen genießt, die Politik der Grünen zu vertreten.

Wir haben uns in den vergangenen Wochen an das Agora Institut für Verkehrswende, das Ökoinstitut, das Institut für Verkehrsforschung, das Wuppertal Institut u.a. gewendet, und das Vorhaben des U81 Hochbrückenbaus benannt. Vorwiegend wurde diese Planung als wenig geeignetes Mittel für die Lösung der Mobilitätsprobleme bewertet. Hieraus resultiert unsere Forderung nach einem Moratorium bei dem U81-Projekt, um diese nicht mehr zeitgemäße und durch fehlende Direktanschlüsse an die bestehenden U-Bahnführungen, u. A. an der Messe, technische Umsetzung durch eine zukunftsweisende Lösung mittels einer Untertunnelung zwischen Flughafen und Freiligrath-Platz zu ersetzen, und damit auch langfristig Möglichkeiten für einen weiteren U-Bahnausbau zu gewährleisten.

Es stellt sich uns, ableitend von den fachlichen Einschätzungen der Institute die Frage, weshalb wohl bei der fachlichen Beratung und Einschätzung zur politischen Entscheidung so wenig zukunftsfähige Fachplanung zugrunde gelegt wurde.

Seit vielen Jahren sitzen Vertreterinnen und Vertreter des Rates u. a. auch im Aufsichtsrat der Rheinbahn AG, ohne dass sich etwas an der fehlenden Fortschrittlichkeit des Unternehmens geändert hätte.

Die klare Haltung der Grünen-Politik bei den Kernproblemen im Norden, u. a. von Herrn Gocht, haben die Bürgerinnen und Bürger bei der letzten Wahl der Plätze in der Bezirksvertretung mit einer mehr als Verdoppelung honoriert. Wir werden Herrn Gocht und Bündnis 90/Die Grünen im Düsseldorfer Norden bitten, die Bürgerinnen und Bürger weiterhin so zuverlässig zu vertreten.